

①⑨ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑩ **DE 43 03 216 A 1**

⑤① Int. Cl.⁵:
B 65 D 5/40
B 65 D 5/60
B 65 D 5/70

②① Aktenzeichen: P 43 03 216.8
②② Anmeldetag: 4. 2. 93
④③ Offenlegungstag: 11. 8. 94

⑦① Anmelder:
Willems, Manfred, 66578 Schiffweiler, DE

⑦② Erfinder:
gleich Anmelder

⑤④ Getränkeverpackung aus Pappe-/Folienkombination

⑤⑦ Bei den bisherigen im Handel befindlichen Getränkekartons gibt es bei der Entsorgung das Problem, daß sich die unterschiedlichen Materialien (Pappe/Folie) schwer oder gar nicht trennen lassen. Dieses Problem wird hier dadurch gelöst, daß es sich um zwei Behälter handelt. Außen Pappe für den notwendigen Halt und darin eine Folientüte für die Abdichtung. Nach der Leerung des Behälters wird die Folientüte wieder aus dem Pappbehälter herausgenommen und beide (Pappe und Folie) werden getrennt entsorgt bzw. wiederverwertet. An der Folientüte befindet sich oben ein Zipfel. Dieser wird beim Schließen des Pappbehälters so gelegt, daß man diesen nach dem Öffnen der Öffnungslasche am Pappkarton herausziehen, abschneiden und dann als Ausgießer benutzen kann.

DE 43 03 216 A 1

DE 43 03 216 A 1

Beschreibung

Bei den bisherigen im Handel befindlichen Getränkekartons gibt es bei der Entsorgung das Problem, daß sich die unterschiedlichen Materialien (Pappe/Folie) 5 schwer oder gar nicht trennen lassen.

Dieses Problem wird hier dadurch gelöst, daß es sich um zwei Behälter handelt. Außen Pappe für den notwendigen Halt und darin eine Folientüte für die Abdichtung. 10

Nach der Leerung des Behälters wird die Folientüte wieder aus dem Pappbehälter herausgenommen und beide (Pappe und Folie) werden getrennt entsorgt bzw. wiederverwertet. An der Folientüte befindet sich oben ein Zipfel. Dieser wird beim Schließen des Pappbehälters 15 so gelegt, daß man diesen nach dem Öffnen der Öffnungslasche am Pappkarton herausziehen, abschneiden und dann als Ausgießer benutzen kann.

Patentansprüche

20

1. Getränkeverpackung aus Pappe-/Folienkombination, dadurch gekennzeichnet, daß die Getränkeverpackungen genau wie die bisherigen aus zwei unterschiedlichen Materialien bestehen. Aber diese 25 beiden Materialien sind nicht fest miteinander verbunden. Der Außenbehälter besteht nur aus Pappe. Dieser gibt den notwendigen Halt beim Transport, der Lagerung usw. Dieser Pappbehälter hat weiterhin die genaue Größe wie die im Handel befindlichen Getränkepackungen, welche es für Fruchtsäfte, Milch, Sahne, Kondensmilch usw. gibt (1 Liter, 1/2 Liter, 1/4 Liter usw.). In diesen Pappbehälter kommt eine Tüte aus lebensmittelneutraler Folie. In diese Tüte werden dann die zum Verkauf angebotenen Getränke eingefüllt. Die Folie wird durch den Druck der Getränke gegen die Wand des Pappbehälters gedrückt und erhält so den notwendigen Halt. Nach dem Füllen wird die Folientüte verschweißt und der Pappkarton wie die bisherigen 40 Getränkekartons verschlossen.

2. Getränkeverpackung aus Pappe-/Folienkombination, dadurch gekennzeichnet, daß der Pappbehälter und die Folientüte nicht fest verbunden sind und deshalb auch leicht zu trennen, entsorgt und 45 wiederverwendet werden können.

3. Getränkeverpackung aus Pappe-/Folienkombination, dadurch gekennzeichnet, daß die Folientüte oben an einer Seite einen Zipfel hat (siehe **Zeichnung 2/1**). Dieser Zipfel dient als Ausgießer für den 50 Packungsinhalt.

4. Getränkeverpackung aus Pappe-/Folienkombination, dadurch gekennzeichnet, daß der Zipfel (**Zeichnung 2/1**) beim Schließen des Pappkartons so gelegt wird, daß der Verbraucher ihn beim Öffnen der Öffnungslasche (**Zeichnung 1/1**) des Pappkartons herausziehen und abschneiden kann. So hat man jetzt einen Ausgießer. 55

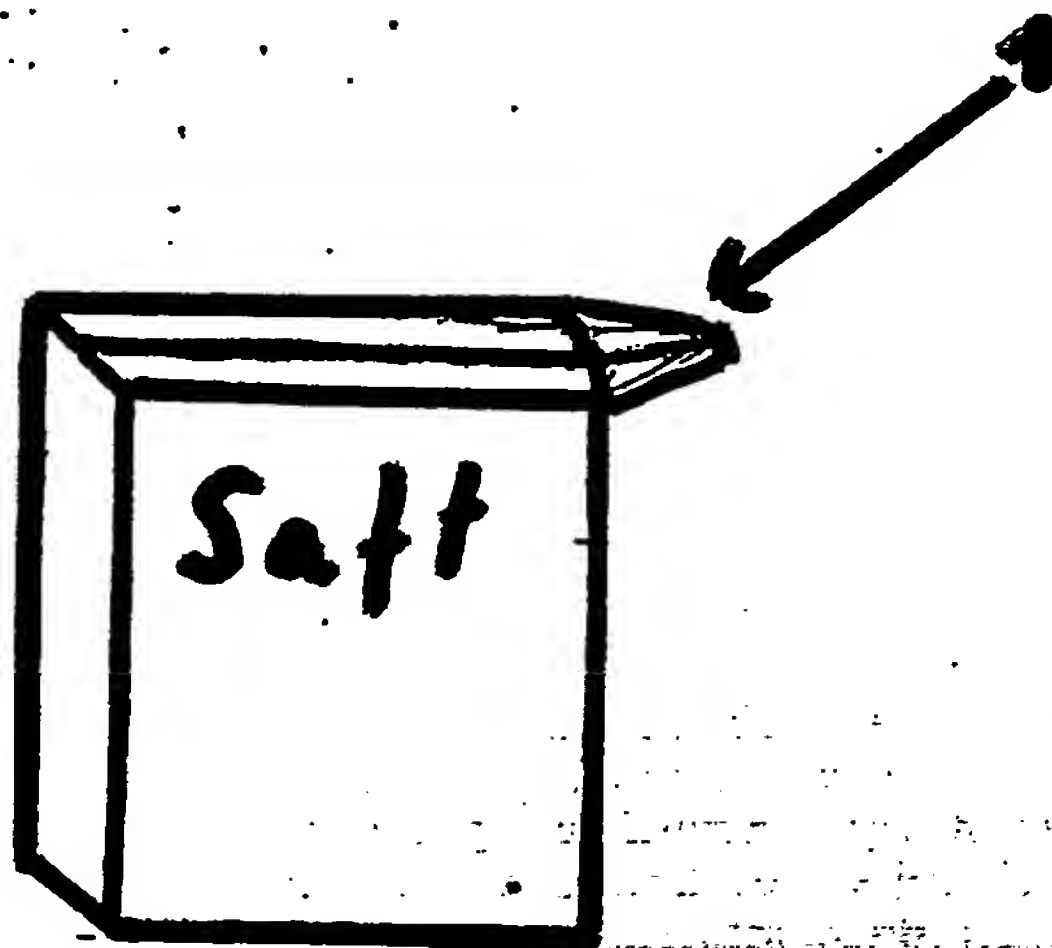
Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

60

65

- Leerseite -

1. Pappe-Behälter



2. Folientüte

